

Wohneigentum statt Industrie

Vor vier Jahren wurde das Gebäude der ehemaligen Weberei in Zuckenriet abgebrochen. Auf dem Grundstück entsteht nun ein Mehrfamilienhaus mit Eigentumswohnungen. Mit dem Spatenstich begannen die Bauarbeiten.

ERNST INAUEN

ZUCKENRIET. Zum Spatenstich luden die Eigentümer René und Maria Felix am Freitag ihre Familie, die Interessenten für die neuen Eigentumswohnungen, die Nachbarn und die Brüder Guido und Cyrill Klaus ein. Das einheitliche Tiefbauunternehmen führt die Erdarbeiten aus, während die Firma Brunner Felix AG die übrigen Baumeisterarbeiten in Angriff nehmen wird. Nach dem symbolischen Akt wurde bei der benachbarten Liegenschaft der Familie Patrick und Ines Felix auf den Baubeginn angestossen.

Gleiche Höhe und Grundfläche

Der Zuckenrieter Architekt René Felix konnte 2005 die ehemalige Fabrikliegenschaft an der Weberstrasse erwerben. Im April 2008 lieferte er der Gemeinde Niederhelfenschwil eine Bauermittlungsangebots. Das Konzept sah als Ersatz für das bisherige Büro- und Wohngebäude ein

Mehrfamilienhaus mit gleicher Höhe und gleicher Grundfläche vor. Im Juli 2009 erfolgte die Baueingabe für den fünfgeschossigen Komplex. Nach Erledigung einiger Einsprachen wurde die revidierte Baueingabe gutgeheissen. Im April 2010 wurde das Fabrikgebäude abgerissen. Infolge der Arbeitsüberlastung seines Architekturbüros und der Geschäftsübernahme der Bauunterneh-

mung Stefan Brunner, Zuzwil, durch Sohn Patrick Felix im vergangenen Jahr verzögerte sich der Baubeginn.

Auf fünf Etagen

Gemäss Baureglement der Gemeinde Niederhelfenschwil ist bei Wohnbauten die Zahl der Vollgeschosse auf drei Etagen beschränkt. Weil das Baukonzept die gleiche Höhe wie das ehemalige Fabrikgebäude einhält, konnten in diesem speziellen Fall fünf Geschosse bewilligt werden. Es werden vier Eigentumswohnungen mit fünfeinhalb Zimmern erstellt, in der fünften Etage wird der Bauherr eine Vier-Zimmer-Dachwohnung beziehen. Alle Wohnungen sind mit einem Lift erreichbar. Das Gebäude zwischen dem Mehrfamilienhaus und dem bestehenden Wohnhaus wird unterkellert und ist mit einer gemeinsamen Tiefgarage für zwölf Autos konzipiert. Im Sommer 2014 sind die Wohnungen bezugsbereit.



Bild: el

Bauunternehmer und Wohnungsinteressenten beim Spatenstich.

Abbruch verhindert

Das Fabrikgebäude wurde um das Jahr 1900 erstellt. Wie in vielen anderen Dörfern, hatte auch in Zuckenriet die Textilindustrie ihre Blütezeit. So fanden viele Bäuerinnen einen willkommenen Nebenverdienst. Als in den 1930er-Krisenjahren der damalige Besitzer die Fabrikgebäude abreißen lassen wollte, wehrte sich die Bevölkerung erfolgreich dagegen. Nach dem Ende der Textilfabrikation erwarb 1967 die Firma Sima die Gebäulichkeiten. Sie produzierte Waschmaschinen und später als Firma Rewatec Anlagen für die chemische Reinigung. (el)